

## **Außerordentliche Konferenz vom 08.02.2017**

Anwesende: Frau Wiemann, Frau Gittel, Schulleternbeirat, Klassenelternbeiräte, Kollegium  
Protokollantin: Frau Weitzel

Thema: Offene Fragen zum Vorfall der Geruchsbelästigung vom 20.12.2017  
an das Staatliche Schulamt

### TOP 1 Begrüßungsworte von Frau Wiemann

- Sie kann gut nachvollziehen, dass Eltern und Lehrkräfte sehr besorgt waren und sind.
- Die Verantwortung für die Beauftragung der Renovierungsarbeiten und deren Management und die Aufarbeitung des Vorfalls liegt beim Schulträger/Stadt Frankfurt. Als schulfachliche Dezernentin des Staatlichen Schulamtes kann Frau Wiemann nur auf Fragen und Anliegen eingehen, die im Verantwortungsbereich des Staatlichen Schulamtes liegen.
- Frau Wiemann ist am 20.12.2017 zugegen gewesen, um die Schulleitung und die Kommunikation mit dem Stadtschulamt zu unterstützen.
- Trotzdem liegt die Verantwortung des Vorfalls in Händen des Stadtschulträgers und es können nur Fragen beantwortet werden, die das Staatliche Schulamt betreffen.
- Frau Wiemann hat Interesse daran zu erfahren, wie es den Eltern und Lehrkräften ergangen ist und welche Fragen zum Thema noch offen sind. Ihr sind alle Anregungen wichtig, um bei zukünftig ähnlichen Vorfällen die Maßnahmen des Staatlichen Schulamtes optimieren zu können.

### TOP 2 Erwartungen

- Transparenz darüber, wer welche Entscheidungen im Notfall treffen darf/muss.
- Aufklärung der Diskrepanz zwischen der offiziellen Stellungnahme und der Aussagen der anwesenden Eltern.
- Ablauf des 20.12.17 soll rekonstruiert werden.
- Eine Verbesserung der Kommunikation aller Ebenen wird erhofft.
- Erstellung eines Plans für zukünftige Notfallsituationen.

### TOP 3 Fragen der Lehrkräfte

- Warum wurden alle Messwerte dem Kollegium vorenthalten?  
Frau Wiemann ist davon ausgegangen, dass das Schreiben an die Eltern, bzw. die dort enthaltenen Informationen auch an die Lehrkräfte weitergegeben wurde. Ein Messwert stand im Schreiben an die Eltern. Die Werte in der Woche darauf waren erhöht und bedenklich für die Gesundheit. Deswegen musste die Ferienbetreuung ausgelagert werden und es wurde weiterhin gelüftet. Die Stadt hat diese Zwischenmesswerte nicht an das Kollegium und die Eltern weitergegeben. Dies war eine Entscheidung des Stadtschulamtes. Vermutlich um keine unnötige Unruhe zu stiften.
- Gab es danach noch weitere Messungen?  
Weitere Messungen sind Frau Wiemann nicht bekannt.
- Wann finden weitere Baumaßnahmen in der Schule statt?  
Frau Sauer (Stadtschulamt) setzt sich dafür ein, dass keine weiteren Baumaßnahmen während des laufenden Unterrichts stattfinden werden. Erst in den Sommerferien sollen die Türzagen ausgetauscht werden.
- Warum treten vermehrt Kopfschmerzen im Kollegium und in der Schülerschaft auf?  
Diese Frage kann nicht vom Staatlichen Schulamt beantwortet werden. Der zuständige Medical Airport Service (Kooperationspartner des Hessischen Kultusministeriums für

Arbeitsschutz und –sicherheit an hessischen Schulen) soll Messungen durchführen, um festzustellen, ob bestimmte Ausdünstungen von Bausubstanzen bei Kindern und Kolleginnen Kopfschmerzen hervorrufen. Ein unabhängiges Gutachten vom Mediacal Airportservice wird vom Kultusministerium bezahlt.

- Warum funktioniert das Lüftungssystem in der Schule und der Turnhalle nicht zuverlässig? Auch diese Frage kann nicht beantwortet werden. Sie muss von der Schulleiterin/ oder dem Schulhausverwalter Herrn Pfeil an die Zuständigen im Stadtschulamt weitergeleitet werden.
- Warum ist das Kollegium vom Staatlichen Schulamt nicht ausreichend informiert worden? Die Informationsweitergabe gehört in die Zuständigkeit von Frau Gittel. Diese hat alle ihr zur Verfügung stehenden Informationen an das Kollegium weitergeleitet. Über die Ferien kamen keine weiteren Anfragen des Kollegiums an Frau Gittel. Die Information über die Auslagerung der Ferienbetreuung hätte von der ESB über Frau Gittel an das Kollegium weitergegeben werden müssen.
- Warum hat das Staatliche Schulamt das Kollegium nicht informiert, als Frau Gittel kurz nach dem Vorfall im Krankenhaus lag? In der Situation als Frau Gittel im Krankenhaus lag hätten sich die Lehrkräfte mehr Unterstützung vom Staatlichen Schulamt erhofft, da Frau Gittel in diesem Moment keine Informationen an das Kollegium weitergeben konnte. Frau Wiemann bedankt sich für den Hinweis und sieht die Vertreter/-innen des Staatlichen Schulamtes zukünftig in der Pflicht, sich um die Informationsweitergabe an das Kollegium zu kümmern.
- Ist eine erneute Sanierung des Bodens angedacht? Der Boden ist weiterhin noch nicht fertiggestellt. Es ist auch nicht sicher, ob dieser Boden noch weiterhin Dämpfe ausdünstet. Hierzu gibt es noch keine weiteren Informationen vom Stadtschulamt. Dies soll allerdings von Frau Gittel und dem Staatlichen Schulamt erfragt werden.

#### TOP 4 Fragen des Schulleiternbeirates und der Klassenelternbeiräte

- Schilderung des Ablaufs von Frau Gittel:
  - Frau Gittel hat in der Annahme agiert, dass alle verwendeten Bausubstanzen gesundheitlich bedenkenlos sind.
  - Sie wusste von den geplanten Baumaßnahmen, allerdings nicht von dem genauen Zeitpunkt.
  - Sie sah die Bauarbeiten erstmalig am 19.12.17, als sie morgens in die Schule kam. Daraufhin informierte sie sich bei Frau Hanf-Dessler (Stadtschulamt) über die Baumaßnahmen per E-Mail. Diese antwortete ihr, dass am 19.12.17 und 20.12.17 Bauarbeiten stattfinden sollten.
  - Frau Gruhn und Frau Gittel haben am 19.12.17 gegen Nachmittag einen Geruch wahrgenommen, gingen aber von der Unbedenklichkeit der Bausubstanzen aus.
  - Am 20.12.17 gingen die Bauarbeiten morgens weiter.
  - Gegen Mittag nahm Frau Gittel wiederholt einen starken Geruch wahr. Darüber haben Frau Gittel und Frau Gruhn Frau Hanf-Dressler informiert und sich über die verwendeten Bausubstanzen erkundigt.
  - Gegen 15.00 Uhr hat Frau Hanf-Dressler zurückgerufen und bestätigt, dass der Geruch und die verwendeten Baustoffe völlig unbedenklich sind.
  - Frau Gittel und Frau Gruhn wollten sich trotzdem eine weitere Meinung einholen und wendeten sich deswegen an das Gesundheitsamt, wurden allerdings erst zum Serviceamt Frankfurt und dann an das Ordnungsamt verwiesen. Das Ordnungsamt verwies auf die Schulaufsicht, die ebenfalls keine Auskunft geben konnte.
  - Der Arbeiter stoppte derweil seine Arbeiten nicht, obwohl er mehrfach darauf hingewiesen wurde.

- Frau Gittel sprach sich mit einem Vater über den Einsatz der Feuerwehr ab. Der Anruf bei der Feuerwehr wurde von dem Vater übernommen. Sie selbst begab sich in das Gebäude, um die Kinder zu evakuieren.
  - In der Zwischenzeit traf die Feuerwehr ein und übernahm die Verantwortung für die Situation.
  - Auch Frau Wiemann und Herr Mag vom Staatlichen Schulamt waren dann zugegen.
- In der Elternschaft wird berichtet, dass nicht Frau Gittel, sondern Eltern entschieden haben die Feuerwehr zu verständigen. Deswegen herrscht in der Elternschaft eine Unsicherheit über Frau Gittels Zuständigkeiten in Notfallsituationen. Frau Gittel verneint diese Informationen.
  - Grundsätzlich ist der Unmut in der Elternschaft auf ein großes Kommunikationsproblem zwischen allen Ebenen zurückzuführen. Viele Eltern fühlten sich von dem Schreiben des Stadtschulamtes nicht ernst genommen. Es hätte transparenter informiert werden müssen. Der Vorfall wurde heruntergespielt. Hierzu möchte das Staatliche Schulamt zwischen allen Ebenen vermitteln und unterstützen.
  - Frau Gittel fand es bedauerlich, dass sich die betreffenden Eltern mit ihren Fragen nicht persönlich an sie gewendet haben. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Elternbeiräte alle Fragen der Eltern für den gemeinsamen Elternabend mit dem Stadtschulamt abgefangen und kanalisiert haben. Dadurch sollte ein Ansturm auf Frau Gittel vermieden werden.
  - Das Krisenteam an der Schule bestehend aus Frau Gittel, Kolleginnen, Schulhausverwalter, Sekretärin und Frau Gruhn tagen regelmäßig. Hierbei werden die Verantwortlichkeiten für verschiedene Notfallsituationen verteilt und abgesprochen. Trotzdem lassen sich nicht alle Situationen vorausschauend planen, da jede Situation anders ist. Die Erfahrungen aus diesem Vorfall werden in der nächsten Sitzung des Krisenteams besprochen, um eine Verbesserungen des Ablaufs in Krisensituationen zu garantieren.

#### TOP 5 Ausblick

- **Staatliches Schulamt:**
  - Unterstützt den Schulträger bei gemeinsamer Kommunikation.
  - Erfragt beim Hochbauamt wann die Arbeiten am Küchenboden beendet werden.
  - Informiert das Kollegium stellvertretend für die Schulleitung.
- **Schulleitung:**
  - Erfragt weitere unabhängige Messungen beim Schulträger.
  - Führt das Krisenmanagement im Krisenteam weiter.
  - Kümmert sich um eine transparentere Kommunikation zwischen Eltern, der Schulleitung und dem Staatlichen Schulamt
  - Fördert vertrauensvolles Verhältnis zwischen der Schulleitung und der Elternschaft.
  - Erhöht den Austausch mit der Betreuung (ESB).
- **Schulträger:**  
Informationen des Schulträgers müssen zuerst an die Schulleitung weitergegeben werden.

#### TOP 6 Feedback

- Für die Eltern ist es enttäuschend, dass das Stadtschulamt nicht zugegen war.
- Auch die technische Seite des Vorfalls hätte vertreten sein müssen (Stadtschulträger, Facility Management, Hochbauamt).

- Es wäre gut gewesen, wenn auch Frau Gruhn bei der Konferenz anwesend gewesen wäre, da sie die Entscheidungen an diesem Tag eng mit Frau Gittel getroffen hat.
- Dank an die schulfachliche Dezernentin als Vertreterin des Staatlichen Schulamtes, dass sie sich allen Fragen gestellt hat. Dank an das Staatliche Schulamt, dass sie sich allen Fragen gestellt haben.

---

(gez. Gittel/ Schulleiterin)

---

(gez. Wiemann/Schulamtsdirektorin)

---

(gez. Weitzel/Protokollantin)

Erwartungen

Diskrepanz  
Aussagen der  
Eltern - offizielle  
Informationen

Gab es eine Kontrolle  
bzw. Bauleitung für  
das ausführende  
Unternehmen?

Warum darf die  
Stadt undemo-  
kratisch entscheiden?

Wer hat welche  
Aufsicht / Kontrolle  
im Notfall?

Gefühle der  
Eltern nicht ernst  
genommen zu  
werden - schade!

Informationen  
an Eltern  
Plan für zukünftige  
Notfallsituationen

# Fragen

Warum die Kinder den Dämpfen schon am Montag ausgesetzt?

Wer hat das da gegeben, die Bauarbeiten zu diesem Zeitpunkt durchzuführen?

unabhängiges Gutachten - wer zahlt?

Warum haben ESB / Hausmaler / Schulleitung nicht für ge- schlossene Türen gesorgt?

Warum wurde nicht schon am Montag reagiert? Der Geruch wurde da bereits wahrgenommen?

Ablauf rekonstruieren

Warum wurden die Eltern nicht informiert

WANN wurden die Baumaßnahmen beschlossen und genehmigt

Ist die Verwendung des Klebstoffes während der laufenden Schulbetriebes zulässig?

Warum wurden die Eltern nicht informiert, um die Kinder abzuholen?

Warum haben ESB / Hausmaler / Schulleitung nicht früher reagiert?

Wann haben Bauarbeiten begonnen?

Wer ist dafür verantwortlich, die Feuerwehr / Krankenwagen zu rufen?

# Ausblick

"Buschfunk"  
≠  
Aussagen der Eltern

bessere  
Kommunikation  
aller Ebenen

## SSA

SSA unterstützt Schul-  
träger bei gemeinsamer  
Kommunikation

Wann wird die Arbeit  
am Boden beendet?  
(Hochbauamt)

Informationen  
des SSA an  
Kollegium stellvertretend  
für SL

## Schulleitung

SL fragt nach  
weiteren Messungen  
(Schulträger)

Krisenmanagement  
Krisenteam

transparentere  
Kommunikation  
Eltern - SL - SSA

vertrauensvolles  
Verhältnis zwischen  
SL und Eltern

häufigerer  
Austausch mit  
dem SEB

## Schulträger

Informationen  
des Schulträgers müssen  
zuerst an SL weitergeleitet  
werden.